



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern  
verfaelschungen der Schrifft/ vnd Viertzigen  
vngeschickten Consequentzen So in den ersten siben  
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

**Pistorius, Johann**

**Coelln, 1595**

**VD16 P 3043**

LXVI.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32834**

worffen / davon du weiteren bericht von der zehenden Ungeschick-  
lichkeit hernach findest.

## LXVI.

Falsch ist das S. Pauli meynung Rom. 3. vnnnd 4. vnnnd  
Ephel. 2. darinn er dem Glauben die Gerechtigkeit oder iustificati-  
on zuschreibet / vnser frag betreff / Sondern wahr das S. Paulus  
von erlangung der ersten Gnad vnd Gerechtigkeit den verdienst  
der werck ausschließ / vnser frag aber dahin nicht geht / sondern ob vn-  
ser in der iustification beschehen werck vnser Gerechtigkeit vermeh-  
zen / vnd die Seligkeit / Aber nicht die erste Gerechtigkeit verdienen.

## LXVII.

Wahr ist / was Hunnius von dem Knecht so seinem Herren  
10 tausent pfund schuldig gewesen / Matthei 18. oder von auffne-  
mung vnserer ersten Eltern nach dem ersten fahl zur Genad Gottes  
oder von gerechtfertigung des Soldners / oder Dauids verzeihung /  
nach dem Ehebruch vñ todtschlag / oder vom 31. Psalmen / Selig  
sein die / welchen ihz Ungerechtigkeit vergeben sein / dessen anregung  
Rom: 4. beschicht oder von S. Pauli bekehrung anzeugt / das sol-  
liches zwischen vns gezancket oder gestritten werdt / sonder wahr / das  
wir Catholischen damit wol zufriden vñ williglich jederzeit gestan-  
den / vnd noch gestehen / das die Verzeihung der Schuld vnnnd die  
bekehrung auß lauter Barmhertzigkeit Gottes im verdienst Christi  
ohn vnsern verdienst erlangt werde / allerdings wie des Hunnij  
Exempel außweisen / welche er wol wann er die Hauptfrag vnd der  
Catholischen meynung in gutter wissenschaft hett ersparen mögen.

## LXVIII.

Falsch ist / das S. Paulus Rom. 4. schreib / das David die Se-  
ligkeit alleyn denen zumesh / welchen Gott die Gerechtigkeit zu-  
rechnet / ohn zuthun der werck / dann S. Paulus nicht sagt / ohne  
zuthun der Werck / sondern alleyn ohn die werck.

Nicht das an diser Hunnischen Bwarheit also vil gelegen  
(Dann es allbeyd vonden Vorgenden wercken wahr ist) sondern  
das dannocht die Lutherische eyn Nartzische behülff vnd vernichtis